

Steine im Garten, ein Ärgernis für den Gartenliebhaber? Rausklauben? **NEIN**

Nur wenige Pflanzen lieben Böden ohne Steine: Disteln, Futtergräser, Hochleistungspflanzen. Blüh- und Zierstauden fühlen sich von Steinen umgeben viel wohler, sie werden dort weniger verdrängt und können sich ohne Konkurrenz viel besser entwickeln. Überall wo sich ein Stein befindet, wächst nichts anderes und vor allem keine Beikräuter.

Ein guter Boden ist immer eine Mischung aus den verschiedenen Bestandteilen - und da gehören die Steine auch dazu. Sie sind das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Steine erhöhen die Tragfähigkeit, speichern die Wärme, schaffen zusätzliche Grobporen, erhöhen die Durchlässigkeit für Wasser, verbessern die Durchlüftung, sind ein wichtiger Nährstofflieferant: durch Verwitterung und die Fähigkeit der Pflanzen, Säuren abzugeben, werden aus den Steinen für das Pflanzenwachstum unerlässliche Spurenelemente wie Magnesium, Kalk, Mangan, Eisen und Aluminium.